

2
RÖPL.

42

1522

Die vertentseht Dratton vñ werbung so Bapste
lich heiligkeit/durch iren Legaten/vñ Dras
tor vor K. W. vnser aller gnedigsten,
herr Statthalter/Churfürsten
Fürsten/vñ gemeinē stede
des heilige Römischen
Reichs zu Nürnberg
berg auff dē neim
zehenden
tag Monembris/Anno. m. lxxij.
hat thün lassen.

1572.

M. 11. 322

(200)

Man sagt/ das Pericles/ der

hochberühmte Atheniensisch Orator (in welches leffen Pericles den stül der wolredenheit gesetzt/ vñ in dem zñ reden/ ein solich reichthumb/ vñ der menschen syñlichkeit zñ bewegen/ solich macht gewesen/ dz sein rede/ gleich als ein plitz oder donderschlag geachtet worden) nit allem zñ reden forchtsam gewesen/ sonder auch so oft er in die versamlung getretten/ sich mit nürwen gelübden verbunden hab/ darumb das er sorgfeltig ware/ mit was gunst oder gefallen des volcks er sein rede vollenden würde. So nun diser verühmte Orator/ (der mit dem glantz seiner rede/ die gemüt der menschen thet durch dringen / vñ der selben gewaltig was) des endes seiner rede/ so vil sorgen hatt/ Wie miß denn ich mich auff disen tag halten: der ich aller Oratorischen kunst/ vñ Römischen wollredenheit/ vnwissend/ darzñ (das mich mer angstigt) vor dem durchleuchtigen Fürsten Ferdinanden / Erzherzogen zñ Osterreich (ausß besell K. M.) des großmehrigigen Römischen Reichs fürwesen/ So denn so vil der andern fürsten Maiester/ vñ dem löblichē Rath der herren Teutscher nation/ mit hoher kunst/ vñ autoritet fürtreffenlich/ zñ reden mich versangen hab/ Vñ fürwar so würde ich mich solchs auffgenömenē Ampts gantzlichē entschlagen/ mich auch geschempfe haben/ für solch löbliche versamlung zñ tretten/ wo nit eüwer höchste gürtigkeit/ mich behertzigt/ die grose nott der sacht/ dauon ich reden würde/ rüng/ Vñ des Pappis Adriani besell vñ geheiß nörtigt/ zñ dē das ich mich verträöst/ ir werden auß eüwer tugens

ist das nit ein
göttl oße/ beide
nitsebe vorret

In wessen
der endschiff
nicht zñ nicht
gemacht bett.



reichen/adelichen gemüet/vnd gürtigkeit/damit ich euch begabt/erkenne/nit allein eüwer gehöre/vō meiner rede nit abwenden/sonder auch mit die selbe gürtiglich verlihen. Nach dē/Die löblichen fürsten/Adrianus der obrist Bischoff/zū der höhe des obresten Bisthums/nit allein on hoffnung/sonder auch über aller menschen gedencken/vß besonderem göttlichen willen erhebt ist/hatt er sein gemüet stracks zū denerdingen geneigt/die er gewölt lang zeit vorhin sein fürgang gehabt herten/Nemlich freiden/vnder den Christlichen Fürsten zū machen/vnnd den stande der hinfallenden kirchen zū bessern fürgenömen/die weil er aber auß seiner grossen wunderbarlichen fürsichtigkeit vermerckt/das solchen seinen heiligen gedankē/vnnd fürnehmen/nichts mer widerwertig ist/denn die Kriechischen emboungen/vnd erhdhüg des vngewigen findes/des gewalt nit minder mit der Christlichen Fürsten Kriegen/die sy stettigs gegen einander üben/den der macht seins Reichs/gemert wirdt/So hatt er allem argem damit zū begegnen/vergangen zeit/sein Oratores vnd Botten/Nemlich den Baronsischen Erzbischoff/vñ den Astoricensischen Bischoff beyde mit höchsten tugenden/vnd glaubwürdigkeit fürtreffentlich/den einen zū K. M. vnd König Reichichen von Engelland/vnnd den andern zū König Franciscen von franckrich abgefertigt/mit befell/dz sy/in ansehung der ferligkeit/so gemeiner Christenheit vor augen/mit höchstem fleiß/die selben zū freidē bewegte/Oder ob dz der vnmitte zeit halb/irt nit möchte erlangt werden/auff das wenigst zū einem anstande ertlicher iar vermöchten/auff das sy mit ver-

Von freichte
wirt man er-
kennen/von
weñ er er-
hebt ist.

Die blinden
verfürer mei-
nent idas
man in Tür-
sch lande no-
ch nit sehe ein
weren tug/
so offt er-
sare.

Groß nare
welche ges-
wachste sind/
durch vnfre-
d/vñ behal-
te müße wer-
de/süchē sind

sampter macht/vnd einigkeit/genäts findes der Christenheit/Tyrannisch/freuelich fürnehmen/nit allein trucken sonder auch zū ende bringen/vnnd genzlich außgericht ist/es sich auch ansehen last/das vnangesehen solchs/die genantten Fürsten/aller grausamsten haß/vnd offenbaren Krieg gegen einander üben/Nicht desterminder der aller heiligst Bischoff/als ein fleißiger getreüwer hirt/der herde im befohen/darum nicht ablast/sonder als ein stetter mittler/mit höchstē fleiß handelt/das sy ire eigen vnreinigkeit abstellen/vnnd zū freiden vnnd einigkeit kommen/damit sy die waffen die sy wider sich selbs außgezogen/in die gemeinen funde der Christenheit verwenden/er achtet auch nit/das dise sache so gar verzweiflet sey/sonder gedenckt/vnd hat vnzweifelich hoffnüg/der almechtig/ewig/gürtig gott nach seiner vnaußsprechlichen güte/vnd miltigkeit/werd hierin seinen aller gürtigsten vnd eerlichsten begirten/in kurzem bewüngen thun. Nach dem aber/Die Erzherzog Ferdinand/vnnd ides heiligen Römischen Reichs Fürsten/vñ schöne liechter der Teutschen Nation/der aller heiligst Papst betrachte eüwer andacht/vnnd bedencke mit was trew/vnnd erbietung ir ye/vnd ye des heiligen Römischen stils autoiter nach gefolgt sien/hat er so bald er verstandē/das diser löblich Reichs tag/in diser hochbetimmbten stadt sein würde/mich sein Orator vnnd Botten ylende auff der post zū euch abgefertigt/allgemeist/auff solchem gemüet vnnd fleiß/das ich euch sein Christenlich vnnd war Bischofflich

gemüet/die gemein kirch züuerneuert/vnnd gemein
 nen fryden auff zürichten/erklärte vnnd züerkennen
 gebe/euch auch vermanete/das yeglicher vnder euch
 als ein Chrißlicher vnnd gehorsamer sun/der heiligen
 kirchen bey im selbs auch erwegen/vnnd bedencken
 wolt/alle vnnd yeglich mittel/vnnd weg durch die/
 der gemein fryde/vnnd widerergerzung der kirchen/
 zünbösten auffgericht werden möcht/vnnd solichs
 im entweders durch eüwer eygen büeff/ oder aber
 durch mittel meynet Bortschafft fleysig züuerstan
 geben/damit man auß aller Katschlag züsamen ge
 than/denn weg erkyessen möcht/der zü solchem ho
 hen vnnd schweren fürnemen/der best vnnd frucht
 barest geachtet würde/zü dem denn er so strenge be
 gürde hatt/das er nit allein sein vermögen/vnnd al
 le Bischoffliche ere/sonder auch sein blüt/des halb
 ob nott sein würde/züuergießen ganz bereyrt vnnd
 willig ist/Ferter die weil/im zügchör kommen/sich
 auch leydet/an im selbs also erfinder/das der vnmit
 Türckisch Tyrann Soliman/sich bis her der größ
 vnnd macht/seins Reichs so vil getrößt/das er nit al
 lein/nit benüigig ist/So vil witter lande die sein vater
 ter über sein vetterlich Reich in Asia/Grecia/vnnd Il
 lirico/vnnd nochmals in Siria/vnnd Egipten er
 obert/sonder ist er auch getürckig gewesen/das Chri
 stenlich mechtig Königreich hungern/mit offenem
 krieg/anzügreiffen/vnnd nit allein anzügreiffen/
 sonder die veste orttstarck kriegisch wissenburg/mit
 vil anderen stetten vnnd vesten/züerobern/vnnd zü
 leest die statt Scardozam/in Illirico gelegen/mit

gewalt in sein tyrannische gehorsam zü bringen/
 auch von tag zü tag noch grössere vnnd ergere ding/
 zünmässigem schaden vnnd vertilgung des Chri
 stenlichen namens für zünemen/hatt der allermit
 telt vnnd gürtigst Bapst/in einem solchen der gemei
 nen Chrißtenheit schiff buch/nit mögen mit grossem
 leid vnnd schmerzen des gemüts nit geteuffigt werde
 vnnd so vil mer das die mittel/dardurch solchen über
 len/damit die nit weyrter intrungen/zü begegnen
 were/von gegenwertiger herter vnmitler zeyt we
 gen/gar kaum vnnd schwerlich mögen stattlich für
 gewendte werden/vnnd wiewol mit solchen dingen
 auch der allerstandthafftigst/möcht erschreckt wer
 den/So würde doch der bestendigst vnnd aller emsigst
 Bapst/damit in kein weg/so forchtam/kleinmüetig
 oder zaghaft/das er nit noch seinen kleinen vermö
 gen/alle die ding fürsehe/die zübeziehen sein gürtigen
 fleiß/dienstlich geacht werden/vnnd wie wol er in der
 vnuermüglichkeit vnnd armüt ist/das er von wegen
 der langwiritigen krieg/damit der Römisch still/wi
 der die Tyrannen der kirchen stetigs beladen gewest/
 darzū/der vorige Bapst/überflüssig reichlichkeit halb
 kömerlich hatt/darvon er lebe/yedoch (o gürtiger
 gott) was thüt er nit/das er den abfallenden gemei
 nen nutz der Chrißtenheit/auch über sein vermögen
 nit verlasse/als vergangner monaten die mer kom
 men/das die Insel Rodis/mit einer starcken/Türck
 ischen schiffung beleget/an Prouiand mägel vnnd
 gebrechen lüdt/hatt er vö stundt/von den Genuesen
 zwey last schiff/sonderlicher grösse/die sy Carracas
 nennen/bestelt/vnnd die nach nottuerfft mit süß volck/
 A iij

vnd prouiant geladen gen Rodis zu schiffen verfertigt/als er auch nit lang darnach verstanden/das die stat Senia in den enden Dalmacie gelegen an Prouiant/vnd geschütz mangel hatt/hat er denselben auß seiner armüt auch hilff gethan/So er aber nun auß den brieffen vnnnd denn Botschafften König Ludwigs von Hungern verstandigt ist/in was ferligkeit dasselb Königreich/vnd was nachtheils zerföüig/vnnnd verderbens gemeiner Christenheit/von den feinden des glaubens voraugen sy/Wo nit ein eilende gebürend hilff dahin gesandt werdt die pest vnnnd ansteiß/so gegen den Türcken am sterckesten/vnnnd geschicktesten zu behalten sind/damit zübesetzen/Vnd denn auch erkent/das der sectel/des Römischen stails durch so mercklich außgeben/ersogen/hierinn mit keiner stätlichen hilff/erschischlich sein mag/hatt er gesacht das im dem nach/wol gebüren wöl/all Christenlich Fürsten zu sollicher eerlichen nottwendigen/vnd heilsamen hilff nit allein züuermanē/sonder auch mit höchsten fleiß zübiten/zü bewegen vnd anzühaltē/Vnnnd wiewol dises geschest alle Christglaubigen/von wegen gemeinheit des glaubens/samentlich betrifft/so wil es doch sonderlich vnd fürnemlich euch Teütschē Fürstē belangen/So vō wegē d̄ nachparrschafft/dz ir denē/so in geferligkeit steen/gelegē/So den̄ dz d̄ genat Hungersch König/vō wegē des Konigreichs Behem/dz er in hat/einer ist auß d̄ zal der Syben Churfürsten/den ir vō allem göttlichē vñ mēschlichen rechten/billich beschirmē/vnd ob gleich wol deren keins nit wer/so solt doch euch/als handthaber vnnnd beschyrmer der gerechtigkeit/byllich be-

herzigen/vnd zu erbärm vnnnd mitleiden bewegen/so vil vertriben vnd verdruckt völkter vnd nation/so vil verheret vnd vñgeprantter stert/so vil kirchen vō dem vnnmenschlichen Türcken entert/vnd geschendet/so vil ellendt vnd iamer der veragte/verwüster Christen/so vil zehern von dē/so in erbarmlicher dienstbarkeit sind vergossen/die do teglich ir hēde gen hymel außhebe/vnd eüwer hilffstetigs anruffen/deshalbs damit ich mein aller gürtigst ampt/mit in diser sacht außgelegt volbring/So thün ich euch alle außbefell vnd geheiß gemelts Papsts Adriani/mit hohē ernst vnd fleiß bitten/vnnnd durch die barmherzigkeit vñsers heren Jesu Christi/vnd in krafft der heiligen gehorsame/mit gantzen begirden vermanen vnd ersüchen/das ir in ein solicher der gemeinen Christheit nott in so offner der Blüenden Teütscher Nation geferlichkeit/in so offenbaren eüwerem künfftigen verderbē/den hungerischen geschestten/die eüwer sind/nit abstecken wöllen/damit ir die hūgern eüwer allt freündt/vō solchem gewalt/schmach/vnd verfolgung so inē von dem gemeinen findt begegnet beschtmend/so denn das ir den so grusamen krieg von eüwer grenilzen abtribend/Wo ir solichs mit gantzer macht/vnnnd willigem gemütt nit volbringen/Wer zwifelt denn/das ir/nach dem das arbeitelig Vngerlandt genzlich verloren/als denn mit sampt eüwerē hauffen vnnnd kinden(da gort vor sey) in schendliche dienstbarkeit kommen werden/Darumb so versamlent euch ir Teütschen Fürsten/erweckent eüwere angeporne tugent/vnd thündt euch zü sollicher heilsamē vnd nottwendigen hilff ylendts fürderen/denn fürs

Wir wolten
dennocht lie:
ber dē Türck
en/den̄ euch
dē letstē grō:
stē gots find
vnd grēuwel
dienen.

O ir vnglens bigē/ die alle ding in die menschen nichis in got setzen.
 war/ in eüwere hende ist gestelle das so mechtig kōnig Reich/eintweders zūuerlieren/oder zū behalten/So nun so eetlich geachtet wirdet/ein einzigen menschen vor gewalt vñ vnrecht zūschirmen/Wie vil ist den so eerlicher/so löblicher/ein solch reich kōnigreich mit so vil tausent armer menschen/durch euch vor zerkūng vnd verderben/in seiner alten würde/vnd freyheit zū behalten/Wellichs so heilig vnd Chüffenlich werck/so ir (wie wir hoffen) eüwer hoch berümbren tugēt/vnd sonderlicher eer nach/des Teutschen nāmens für handt nemen/werdē ir (zū dem das ir euch damit ges gen vnserm heiligen glauben/vnnd allen den die den selben eeren verdient machen) die manlichen stritbaren hungern mit solicher herrlichen wolthatt in ewig keit dermaß euch verslichten/das die auch ire kinder vnd nach kōmen/durch eüwere hilff behalten /ir wird vnd heil/eüweren Eren vnd ewigen lob zū schreiben vnd nimmer mer vergessen werden.

Gott got die ere o du got lofer Eueru san.





